

# JUNIOR SECONDARY CERTIFICATE

**GERMAN FIRST LANGUAGE**

**1102/1**

PAPER 1 Reading and Directed Writing

2 hours

Marks 60

**2017**

Additional Materials: Answer Book

## INSTRUCTIONS AND INFORMATION TO CANDIDATES

- Write your answers in the Answer Book provided.
- Write your Candidate Number and Name in the spaces on the Answer Book.
- Write in dark blue or black pen.
- Do not use correction fluid.
  
- Answer **all** questions.
  
- You should pay attention to spelling, punctuation and handwriting.
- The number of marks is given in brackets [ ] at the end of each question or part question.

This document consists of **8** printed pages.



Republic of Namibia

**MINISTRY OF EDUCATION, ARTS AND CULTURE**

## Abteilung A

### Text 1

Lesen Sie den folgenden Text und bearbeiten Sie dann die Aufgaben.

#### „Die Kunst des Spickens“

*Eigentlich ist es der Albtraum jedes Lehrers: Während der Klassenarbeit liegt plötzlich ein Spickzettel auf dem Tisch des Prüflings. Wie geht man damit um? Dabei wird (fast) jeder zugeben, sich in der Schule auch mal einen Spickzettel gemacht zu haben. Was hat es mit diesen Zetteln auf sich, und welche Bedeutung haben sie eigentlich für das Lernen?*

Ein Spickzettel ist ein kleiner Zettel, der bei einer Prüfung, Klausur oder einen Test von dem Prüfling in verbotener Weise benutzt wird, um Frage oder Aufgaben besser beantworten zu können. Es gibt die klassischen Zettel: gefaltet, gerollt, geklebt, halbrund, handgeschrieben, gedruckt, in Briefmarkengröße; gebastelte Spicker in Uhren und Brillen, auf Flaschen und Radiergummihüllen und auf Stifte gerollt. Es geht ja darum, dass der Schüler sich geschickt und unter extrem ungünstigen Bedingungen Information beschaffen muss

Wenn du unvorbereitet, faul oder aus einem anderen Grund nicht in der Lage bist, einen Test erfolgreich abzulegen, fühlst du dich gezwungen, beim Test zu schummeln. Hier sind einige Tipps, wie man einen Spickzettel erstellt:

Beginne damit, alle nötigen Informationen zu sammeln. Schreibe oder drucke diese Information aus. Die Schrift sollte jederzeit gut lesbar sein; nicht zu groß oder zu klein. Wenn die Schrift zu klein ist, verwendest du zu viel Zeit um die Information zu bekommen. Eher den Zettel ausdrucken lassen.

Die „Spickzettel am Körper-Methode“: Schreibe auf einen Teil deines Körpers. Gute Plätze sind der Unterarm oder den Oberschenkel...nur nicht ins Schwitzen kommen...bevorzugt ist Kugelschreiber; hält besser als mit Tinte geschrieben. Und weil hier recht wenig Platz ist, empfiehlt es sich Abkürzungen statt lange Sätze zu verwenden. Der Spickzettel „ist immer zur Hand“ und man braucht ihn nach der Arbeit nicht sofort zu entsorgen.

Der „Spickzettel an der Wasserflasche-Methode“: Drucke den Spickzettel auf ein farbiges Stück Papier, das dem Etikett deiner Wasserflasche gleicht. Um Verdacht zu vermeiden, solltest du idealerweise die Schrift auf dem Etikett imitieren.

Die „Gummiband-Methode“: Manchmal muss es schnell gehen. Wenn der Lehrer im Anmarsch ist, muss der verbotene Zettel verschwunden sein. Dazu werden die Antworten auf ein fünf mal zehn cm großes Stück Karton geklebt und dieser an ein Gummiband befestigt. Mit einer Sicherheitsnadel wird das Band innen am Jackenärmel festgemacht. Wenn man den Spickzettel benötigt, hält man ihn an der Innenseite der Hand und bei Gefahr schießt er in Sicherheit zurück.

Genau so wichtig, wie die Herstellung eines Spickzettels ist, ist auch die Anwendung!

Schau nicht verdächtig aus: Es ist wichtig, ein Gleichgewicht zu finden zwischen dem Nachschauen und es dabei nicht zu offensichtlich wirken zu lassen. Nicht übermäßig zappeln; schau in verschiedene Richtungen, damit dem Lehrer nichts auffällt. Falls die Gefahr sehr bedrohlich wird, arbeite an den anderen Aufgaben weiter und komm, wenn die Luft wieder rein ist, zum Problem zurück.

Werde nicht zu gierig: wenn man sich wirklich Mühe gibt, kann man hohe Punkte bekommen. Aber wenn der Klassendurchschnitt bei 45% liegt, kommt Verdacht auf. Entsorge die Beweise: Frage ob du auf die Toilette willst, um den Zettel fort zu spülen; notfalls runterschlucken. Brüste dich mit deiner Leistung nicht. Einer deiner Klassenkameraden könnte dich dem Lehrer verpfeifen. Sei dir über das Risiko deines Vorgehens bewusst. Wenn du erwischt wirst, könnte das schwere Folgen für dich haben: Du wirst bestimmt nicht in die SMV gewählt werden; die Aufhebung einer Ernennung für die nationale Meisterschaft; es kann ein Tadel erfolgen; sogar ein Schulverweis; die schwerwiegendste Sanktion gegen dich ist der Ausschluss von allen weiteren Prüfungen für fünf Jahre – das bedeutet kein Zugang zu den Universitäten.

Warum wird gespickt? Es gibt Sicherheit in bestimmten Angstfächern. Es kann auch den Aufstieg in der Klassenhierarchie bedeuten.

Der Spickzettel-Sammler Günther Hessenauer, der mehr als 1000 Spickzettel aus aller Welt in einem Schulmuseum gesammelt hat, machte seine erste Erfahrung mit diesem Phänomen als er zehn Jahre alt war. Der Lehrer stand ganz vorn am Tisch von Günther, sodass dieser seinen Spickzettel unter dem Schutz des dicken Bauches des Lehrers offen liegen lassen konnte.

Der wohl berühmteste Spickzettel wurde bei der WM 2006 hergestellt und verwendet: das Elfmeter-Drama von Berlin brachte nicht nur den Torwart-Helden Jens Lehmann und seinen Rivalen Oliver Kahn so eng wie nie zuvor zusammen, es wurde auch ein Triumph deutscher Gründlichkeit. Auf dem Zettel standen die Namen der potenziellen Elfmeter-Schützen der Argentinier und deren Schuss-Verhalten. Lehmann war bei allen Elfmeter in die richtige Ecke gehechtet, hatte zwei pariert und so den Einzug ins Halbfinale gesichert. Das „wichtigste Dokument dieses Fußballsommers“ wurde von Gottschalk auf einer Spendengala „Ein Herz für Kinder „ für eine Million Euro versteigert.

Mit dem Einzug der Technik hat das Spicken inzwischen einen „hohen“ Standard erreicht: Die Smartwatch! Sie sind die perfekte Spickzettel-Alternative. Sie sehen aus wie normale Uhren, doch dank Webzugang lässt sich auf jede Frage eine Antwort finden. Ganze Bücher lassen sich darauf speichern und aufrufen; kann man sich die Lösung einflüstern lassen. Inzwischen ist an allen Schulen und Universitäten strengstes Handy- und Smartwatch-Verbot eingeführt worden.

Es klingt widersprüchlich, aber Spickzettel haben doch einen Vorteil: Der Schüler beschäftigt sich intensiv mit dem Lehrmaterial, dass er bis zur Fertigstellung des „Hilfsmittels“ die gesamten Information auswendig kennt und den Zettel dann (wahrscheinlich) nicht mehr gebraucht! Damit hat der Spickzettel schon viel geleistet, denn bei der Herstellung ist schon eine Menge gelernt worden.

Fazit: Was man den jungen Leuten an Schulen, während der Lehre und des Studiums beizubringen versucht, hat seinen Grund. Man stelle sich vor, dass ein Chirurg während der Operation seinen Spickzettel hervorholt, um zu schauen welches sei wohl der nächste Schnitt...

Wählen Sie die beste Erklärung der unterstrichenen Wörter, wie sie im Text gebraucht werden. Schreiben Sie nur den jeweiligen Buchstaben in Ihr Antwortheft nieder.

- 1 Albtraum
  - A der Blick von den Alpen ist einfach traumhaft
  - B eine Horrorvorstellung
  - C eine vergnügliche Angelegenheit
  - D eine pädagogische Maßnahme
  
- 2 entsorgen
  - A im Müll verschwinden lassen
  - B Keine Sorgen mehr haben
  - C verstauen
  - D dein Tischnachbar soll sich um den Zettel sorgen
  
- 3 sich brüsten
  - A einen tiefen Blick in den Ausschnitt gewähren
  - B angeben
  - C sich wichtig vorkommen
  - D ungeheuer
  
- 4 Rivale
  - A ein netter Mitmensch
  - B Konkurrent
  - C ein unsympathischer Typ
  - D ein Mitarbeiter
  
- 5 Fazit
  - A ein Fixstern
  - B Endresultat
  - C Schlussfolgerung
  - D eine Rechenmethode

[5]

- 6 Welche Behauptung stimmt? Schreiben Sie **R** für richtig und **F** für falsch auf Ihren Antwortbogen.

		<b>R</b>	<b>F</b>
<b>(a)</b>	Der Gebrauch von Spickzetteln ist während einer Prüfung strengstens untersagt.		
<b>(b)</b>	Die Anfertigung eines Spickzettels erfordert etwas Geschick.		
<b>(c)</b>	Mit auffälligen Gebaren kann man sich (und das Zettelchen) bei einer Prüfung verraten.		
<b>(d)</b>	Spickzettel beim Sport sind immer angeracht.		
<b>(e)</b>	Vermutlich ist die Herstellung und Verwendung von einem Spickzettel nichts für Weicheier!		

[5]

- 7 Erklären Sie die folgenden Begriffe:

- (a) der Spickzettel ist immer zur Hand
- (b) Angstfächer
- (c) Der Spickzettel war ein Triumph deutscher Gründlichkeit
- (d) Lehmann war in die richtige Ecke gehechtet
- (e) eine Spendengala

[10]

- 8 Welche „Gefahr“ bestünde bei der Verwendung von Abkürzungen statt langen Sätzen auf zB dem Oberschenkel?

[2]

- 9 Gesetz den Fall, Sie kämen in Zeitbedrängnis vor einer Prüfung und „müssten“ sich einen Spickzettel anfertigen. Welche Methode würden Sie anwenden und warum gerade diese?

[2]

- 10 Könnten Sie mal einen Entwurf Ihres Zettels aufschreiben/aufmalen?

[2]

- 11 „Leute! Wir müssen hier raus/weg! Da hinten.....kommt ...!“

Schreiben Sie dazu eine kleine Geschichte von etwa **120** Wörtern.

[10]

[36]

**Abteilung B****Text 2**

Lesen Sie den folgenden Text und bearbeiten Sie dann die Aufgaben.

**Lachen ist die beste Medizin**

Es lacht mancher, der lieber weinen möchte. Lächeln ist das Kleingeld des Glücks.

Lache, und die Welt lacht mit dir; weine, und du weinst allein. Der Witz ist das Niesen deines Gehirns.

Warum lachen wir..... über Klein-Erna-Witze, über Blondinen – und Schottenwitze?

Was passiert beim Lachen im Körper? Der entscheidende Lachmuskel zieht den Mundwinkel nach oben, was das optisch sichtbare Lachen auslöst. Eine Minute **Lachen ist so erfrischend** wie 45 Minuten Entspannungstraining, sagen die Mediziner. Wer sich beim Lachen so richtig ausschüttelt, bewegt nicht nur die Mehrzahl der 21 Gesichtsmuskeln, er kommt auf viel mehr Muskeln. Für diese kurze Zeit gerät der Körper also in einen positiven Stress-Zustand. Ein Kind lacht im Schnitt 300 mal am Tag, wobei ein Erwachsener gerade mal noch 15 mal lächelt.

Was tut sich im gesamten Organismus? Die medizinischen Fachleute sagen: Die Schultern zucken, der Brustkorb hebt und senkt sich; das Zwergfell hüpfert; das Herz schlägt beim Lachen schneller, der Blutdruck steigt. Hinzu kommen manchmal sogar Lach-Tränen. Nach einem Lach-Anfall sind die Stimmung und das Nervensystem stabilisiert. Das bezieht sich allerdings nur auf intensives und wiederholtes Lachen. Ein kurzes „Ha-Ha“ zeigt keine Wirkung.

**Wer sich krank lacht, lebt gesünder.** Tatsächlich haben humorvolle Menschen in der Regel ein stabileres Immunsystem als humorlose „Sauerampfer“, die nicht nur anderen auf die Nerven gehen, sondern sich auch krankheitsanfälliger machen. Lachen macht nicht nur gesund, sie werden für ihre Mitmenschen sympathischer.

Im Gegensatz zum spontanen, befreienden, begründeten Lachen hat sich aber auch das berufliche Dauer-Lächeln als psychisch riskant herausgestellt. Gefährdet sind hier besonders Stewardessen, Verkäuferinnen (in Deutschland) und Mitarbeiterinnen von Call-Centern. Freundliche sein wider Willen ist Stress.

Man hat den medizinischen Wert des Lachens erkannt und an vielen Clown-Kliniken werden Medizin-Clowns für therapeutisches Lachen eingesetzt. (Dies verlangt eine breite Ausbildung, denn mit Blödeln allein ist es nicht getan). Nicht nur der Patient sollen lachen/lächeln, sondern auch den Angehörigen tut es gut.

Leider wird das Lachen dort immer weniger, wo es notwendigsten wäre, nämlich im fortschreitenden Alter. Vor allen die Erwachsenen gehen mit der kostenlosen und wirksamen Vorbeugungsmaßnahme immer zurückhaltender um - bis es völlig verstummt. Es droht im Laufe der Zeit ein Humor-, Heiterkeits- bzw. Lachdefizit. Es tritt ein Alterungsprozess in der Lachmimik ein. Wir wissen, dass sich die Gesichtszüge im alternden Gesicht nach unten verlagern; bekannt sind die hängenden Oberlidfalten und die Tränensäcke. (Es gibt sogar die „Hamsterbacken“ und den 30 „Truthahnhalb“). Bei jungen Menschen sieht man beim Lachen vorwiegend die oberen Zahnreihen, beim älteren Menschen vorzugsweise nur die unteren.

In den verschiedenen Ländern gibt es ganz unterschiedliche Arten von Witzen. Briten und Neuseeländer bevorzugen Witze mit Wortspielen; Amerikaner lachen gerne über Scherze, die auf Kosten der anderen gehen. Japaner haben keinen Sinn für Humor; der Eskimo hingegen hat einen ausgeprägten Sinn für Lachen. Die Deutschen sind eher "dumpfbackig". Frauen lachen doppelt so häufig wie Männer. Frauen lachen nicht nur „befreiter“ sondern auch gezielter, um beispielsweise bestimmte Botschaften zu übermitteln. Man weiß, dass Frauen im Schnitt sieben Jahre länger leben als Männer.

Gründe fürs Lachen oder nicht gibt es viele. Einige liegen schon in der Erziehung. Warum verlernen wir im Laufe unseres Lebens das Lachen? Es ist die sogenannte Sozialisierung/ Vergesellschaftung. „Das gehört sich nicht“. „Das ist höchstens etwas für Leute auf der Straße“. Es gibt immer noch Bereiche, wo das Lachen „nicht erlaubt“ ist: In Kirchen, Kliniken oder Altersheimen, bei Behörden oder im Parlament.

**Totgelacht hat sich noch keiner, aber manchem ist schon das Lachen vergangen.** Krankheitsbedingt; finanzielle Probleme; bei Todesfällen.

Zusammenfassend kann man die Lach-Sorten nochmal aufgreifen: ein befreiendes Lachen, das verlegene, das verzweifelte; das obszöne, das skeptische, sarkastische und dreckige Lachen.

Der Volksmund sagt: **Lachen ist die kürzeste Verbindung zwischen zwei Menschen.**

**Die schwierigste Turnübung ist immer noch, sich selbst auf den Arm zu nehmen** (Humorist Finck).

Haben Sie heute schon mal ausreichend geschmunzelt, gegackert, gekichert, gegrölt, gewiehert oder 50. vor Lachen gebrüllt. Sollten Sie nach der Prüfung ruhig machen ...

Beantworten Sie die Fragen zu diesem Text auf einer neuen Seite von Ihrem Answerheft.

- 12** Fällt Ihnen gerade ein guter und anständiger Witz ein. Schreiben Sie ihn nieder [2]
- 13** Geben Sie ein Beispiel aus dem Leben wo sogar Lach-Tränen laufen. [1]
- 14** Was versteht man unter einem: beruflichen Dauer-Lächeln? [1]
- 15** Wie stellen Sie es sich vor, wenn die Medizin-Clowns auftreten? [2]
- 16** Was könnte man sich unter der Beschreibung, dass der Humor der Deutschen „dumpfbackig“ ist, vorstellen? [2]
- 17** Vergesellschaftung ... [2]
- 18** Lachdefizit ... [2]
- 19** Warum, denken Sie, „darf „man in der Kirche nicht lachen? [1]
- 20** Beschreiben Sie irgendwelche zwei der Lach-Sorten aus den Zeilen 45 und 46 und schildern Sie dazu eine mögliche Situation oder einen Vorfall. [4]
- 21** Erklären Sie die Redensart: sich selbst auf den Arm nehmen. [1]
- 22** Bei welcher Gelegenheit haben Sie das letzte Mal herrlich gelacht? [1]
- 23** Schreiben Sie eine kleine Geschichte, worin der Satz ...  
 „..... und das fand ich überhaupt nicht witzig, als ...“ drin vorkommt.  
 Schreiben Sie ungefähr **120** Wörter. [5]

**[24]**